



Jahresrückblick 2017

gefördert vom:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Vorwort	5
1. Handlungsfelder	7
1.1. Frühe Bildung	7
1.2. Schulische Bildung	9
1.3. Arbeit und Wirtschaft	10
1.4. Bürgerschaftliches Engagement	11
1.5. Partizipation	13
1.6. Sprachmittlerpool	13
1.7. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte	14
1.8. Förderung über die Integrationsförderrichtlinie	14
2. Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit	15
3. Ausblick 2018	15



Vorwort



Wie und womit sollte ein Kommunales Integrationszentrum die Akteure der Integrationsarbeit vor Ort unterstützen?

Diese Fragestellung bildete Anfang 2017 die Ausgangslage für die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums (KI) Kreis Steinfurt. Der Grundstein wurde im Rahmen der Fachtagung am 12.01.2017 zur „Erarbeitung des Integrationskonzeptes im Kreis Steinfurt“ gelegt, das daraus entwickelte Konzept wurde vom Kreistag am 03.04.2017 verabschiedet.

Bei der Realisierung dieses Integrationskonzeptes wurde deutlich, welche Herausforderungen auf den Kreis Steinfurt zukamen bzw. noch zukommen. Im Bereich Integration gibt es auf der einen Seite bereits eine enorme Angebotsvielfalt, viele Akteure und Netzwerke und auf der anderen Seite jedoch keine gebündelte Datenbasis.

Das KI Kreis Steinfurt stellt sich diesen Herausforderungen. Da die 5,5 Stellen des Stammpersonals erst im Laufe des Jahres besetzt wurden, konnten nicht alle Handlungsfelder gemäß Integrationskonzept umgehend angegangen werden. Die Verstärkung des KI - Teams ab Mai durch 2,0 Stellen im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ und ab August durch 1,5 Lehrerstellen stellte eine wichtige und insbesondere für den schulischen Bereich notwendige Ergänzung dar.

Was wurde nun in den einzelnen Handlungsfeldern erarbeitet und wie konnte das KI Kreis Steinfurt das Engagement aller Akteure im Bereich Integration unterstützen?

Dr. Klaus Effing | Landrat

1. Handlungsfelder

1.1. Frühe Bildung

In der „Frühen Bildung“ bildeten die Analyse von Bedarfen, die Vernetzung mit zentralen Akteuren und die Projekte zur Förderung der Mehrsprachigkeit die Schwerpunkte.

Erste Abstimmungsgespräche mit dem Jugendamt des Kreises Steinfurt zeigten viele Schnittstellen auf, für die ein regelmäßiger Austausch vereinbart wurde. Des Weiteren wurde das Angebot des Kreisjugendamtes zu den **„Flüchtlingslotsen Kita“** in der Form verändert, dass das Kommunale Integrationszentrum ab August 2017 die fachliche Begleitung und Evaluation hierfür übernommen hat. Ziel ist es, Ergebnisse im Hinblick auf eine mögliche Optimierung / Erweiterung des Angebotes für 2018/2019 zu erhalten.

Im Oktober 2017 wurde eine schriftliche Befragung der ca. 256 Kindertageseinrichtungen im Kreis Steinfurt durchgeführt, mit dem Ziel Bedarfe im Bereich Schulungen und weiterführender Hilfeangebote zu ermitteln. Die Auswertung erfolgt bis zum Ende des Jahres und bildet die Basis für die Umsetzung im Jahr 2018.



Aladin und die Wunderlampe
DRK-Kindertagesstätte mit „Herz und Hand“ | Greven

Zur Förderung der Mehrsprachigkeit hat das Land NRW das Projekt **„Märchen öffnen Türen“** angeboten. Hiervon konnte das KI Kreis Steinfurt zwei Theateraufführungen für den Kreis Steinfurt gewinnen. Zudem konnte für Fachkräfte von Kindertagesstätten (KiTa) im Mai 2017 eine Fortbildung zur Förderung der Mehrsprachigkeit durch den Einsatz von Märchen angeboten werden.

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2017/2018 koordiniert das KI Kreis Steinfurt die Landesprojekte „**Griffbereit**“ und „**Rucksack KiTa**“. In Emsdetten werden drei Griffbereit-Gruppen und in Greven und Lengerich jeweils eine neue Rucksack KiTa Gruppe seitens des KI Kreis Steinfurt begleitet. Nach einem erfolgreichen Start und großem Interesse der Eltern ist derzeit eine Ausweitung der Programme für 2018 geplant.

Darüber hinaus nimmt das KI Kreis Steinfurt seit Oktober 2017 gemeinsam mit der Bücherei St. Lamberti Ochtrup und dem Caritaskindergarten „Der kleine Prinz“ in Ochtrup, als eines von sechs landesweiten Pilotteams, am **Pilotprojekt „Sprachschatz - Bibliothek und Kita Hand in Hand“** teil. Gemeinsam konnten bereits unterschiedliche Medien und Angebote im Bereich Mehrsprachigkeit und Medienpädagogik analysiert und getestet werden. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in der vorgegebenen Projektlaufzeit von zwei Jahren.

In der nachfolgenden Übersicht werden die aktuellen Programme nochmals dargelegt:

Programm	Kommune	Teilnehmerzahl
Griffbereit Gruppe 1	Emsdetten	6 - 8 Mütter + 4-6 Kinder
Griffbereit Gruppe 2	Emsdetten	6 - 8 Mütter + 4-6 Kinder
Griffbereit Gruppe 3	Emsdetten	6 - 8 Mütter + 4-6 Kinder
Griffbereit Gruppe 4	Emsdetten	6 - 8 Mütter + 4-6 Kinder
Griffbereit Gruppe 5	Emsdetten	6 - 8 Mütter + 4-6 Kinder
Rucksack KiTa Gruppe 1	Greven	7 - 10 Mütter
Rucksack KiTa Gruppe 2	Lengerich	7 - 10 Mütter
Pilotprojekt "Sprachschatz - Bibliothek und Kita Hand in Hand"	Ochtrup	8 Personen im Verbund bestehend aus Bücherei, KiTa und KI

1.2. Schulische Bildung

Schwerpunkt im schulischen Bereich bildete die Entwicklung eines Konzeptes zur Seiteneinsteiger-Erstberatung, das Ende des Jahres fertiggestellt sein soll. Anfang 2018 soll mit den Beratungen in einigen Kommunen gestartet werden.

Des Weiteren sollen in Absprache mit dem Kompetenzteam des Kreises Steinfurt und der Schulaufsicht für 2018 verschiedene Qualifizierungen im Bereich „Deutsch als Zielsprache“ (DaZ) angeboten und Veranstaltungen zu schulrelevanten (DaZ-)Themen organisiert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Schulamt des Kreises Steinfurt wurde für die Lern- bzw. Sprachförderung ein Pool mit aktuell 25 studentischen Lernförderinnen und Lernförderern aufgebaut. Das KI Kreis Steinfurt übernimmt die Vermittlung der Lernförderinnen / Lernförderern an Grundschulen und qualifiziert für alle Schulformen im Bereich „Deutsch als Zielsprache“. Auf diese Weise soll die Qualität der Lernförderung gesichert werden. Bisher erfolgten mehrere Vermittlungen von Studierenden für Lerngruppen, die über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert wurden.



Im „Übergang Schule – Beruf“ ist das landesgeförderte Bildungsangebot **„Fit für Mehr“** für Neuzugewanderte anzuführen, dessen Umsetzung das KI Kreis Steinfurt koordiniert. Unter Beteiligung aller relevanten Akteure wie dem jobcenter Kreis Steinfurt, der Agentur für Arbeit in Rheine, der Bezirksregierung Münster und den Lehrkräften der Berufskollegs vor Ort konnte „Fit für Mehr“ erstmalig im Sommer 2017 im Kreis Steinfurt angeboten werden. Im ersten Durchlaufverfahren konnten zwei Klassen mit insgesamt ca.40 Personen in Ibbenbüren und Steinfurt eingerichtet werden. Zum 01.02.2018 wird erneut eine Klasse in Ibbenbüren starten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt diese Daten von „Fit für Mehr“ nochmals auf:

1. Durchlauf | Sommer 2017

	Anzahl Beratungen	Einrichtung der Klasse zum Schuljahresbeginn
Ibbenbüren	50 - 60	Berufskolleg Ibbenbüren
Rheine	ca. 15	-
Steinfurt	80 -90	Technische Schulen Steinfurt

2. Durchlauf | November 2017

	Anzahl Beratungen	Einrichtung der Klasse zum 2. Halbjahr 2017/ 18
Ibbenbüren	23	Berufskolleg Ibbenbüren
Rheine	3	-
Steinfurt	0	-

1.3. Arbeit und Wirtschaft

Im Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft stand die rechtskreisübergreifende Schulung von Haupt- und Ehrenamtlichen zum Thema „Arbeitsmarktförderung im Kreis Steinfurt“ 2017 im Vordergrund. Hierfür konnte das KI Kreis Steinfurt erfolgreich mit der Agentur für Arbeit Rheine, dem jobcenter Kreis Steinfurt und der Ausländerbehörde des Kreises Steinfurt kooperieren. Für das Jahr 2018 soll das Schulungsangebot zielgruppenorientiert weiter entwickelt werden.

Darüber hinaus koordiniert das KI Kreis Steinfurt ein Netzwerk der Integrationskursträger in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Im September fand das erste Netzwerktreffen hierzu statt. Ziel war der Austausch über aktuelle Entwicklungen aus dem BAMF sowie zwischen den Integrationskursträgern und betreffenden Akteuren.

1.4. Bürgerschaftliches Engagement

Das bürgerschaftliche Engagement in der Integrationsarbeit und Flüchtlingshilfe ist in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt sehr breit aufgestellt. Um die Vielzahl von Integrationsangeboten zu erfassen, wurde zu Beginn 2017 eine Bestandsaufnahme der Projekte und Maßnahmen im Kreis Steinfurt durchgeführt und mögliche Unterstützungs- und Qualifizierungsbedarfe individuell mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort abgestimmt.

Insgesamt konnten daraufhin 12 Veranstaltungen zu Themen wie dem Asylverfahren oder den Umgang mit traumatisierten Menschen erfolgreich durchgeführt werden. Um den neuzugewanderten Menschen konkrete Hilfen anbieten zu können, wurden zusammen mit der Verbraucherzentrale NRW, sieben Veranstaltungen mit praxisnahen Informationen (Beispiel: Tücken beim Abschluss von Handyverträgen) angeboten. Weitere Schulungsangebote dieser Art sind für das Jahr 2018 geplant.

Als besonders gelungenes Beispiel ist das Angebot **„Zirkus ohne Grenzen“** in Ochtrup anzuführen, das Anfang August eine Woche lang gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen und mehr als 50 Kindern mit und ohne Migrationshintergrund umgesetzt wurde. Die gemeinsame Interaktion in Verbindung mit den zirkuspädagogischen Angeboten bot eine hervorragende Möglichkeit die Sprachkompetenz der Kinder mit Migrationshintergrund zu verbessern.



Zirkus ohne Grenzen
Kölner Spielekreis | Ochtrup

Die nachfolgende Tabelle fasst die beschriebenen Veranstaltungen nochmal zusammen:

Veranstaltung	Kommune	Teilnehmende	Zielgruppe
Informationsveranstaltung - Grundlagen zum Ablauf des Asylverfahrens	Altenberge	16	alle Interessierten
Fachvortrag Trauma und Traumafolge - Unterschiede der Kulturen im Kontext Flucht	Kreis Steinfurt	90	alle Interessierten
Get In - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag	Emsdetten	10	Geflüchtete
Get In - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag	Greven	7	Geflüchtete
Get In - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag	Ibbenbüren	6	Geflüchtete
Get In - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag	Metelen	6	Geflüchtete
Get In - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag	Mettingen	23	Geflüchtete
Get In - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag	Steinfurt	17	Geflüchtete
Get In - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag	Wettringen	21	Geflüchtete
Informationsveranstaltung - Grundlagen zum Ablauf des Asylverfahrens	Tecklenburg	28	alle Interessierten
Informationsveranstaltung - Grundlagen zum Ablauf des Asylverfahrens	Westerkappeln	16	alle Interessierten
Ferienaktion - Zirkus ohne Grenzen	Ochtrup	50	Grundschul Kinder mit und ohne Migrationshintergrund
Flucht und Trauma - Umgang mit traumatisierten Personen	Greven	14	Haupt- und Ehrenamt in der Integrationsarbeit
Flucht und Trauma - Umgang mit traumatisierten Personen	Hörstel	10	Haupt- und Ehrenamt in der Integrationsarbeit
Flucht und Trauma - Umgang mit traumatisierten Personen	Ibbenbüren	11	Haupt- und Ehrenamt in der Integrationsarbeit
Flucht und Trauma - Umgang mit traumatisierten Personen	Ladbergen	9	Haupt- und Ehrenamt in der Integrationsarbeit
Flucht und Trauma - Umgang mit traumatisierten Personen	Lienen	17	Haupt- und Ehrenamt in der Integrationsarbeit
Flucht und Trauma - Umgang mit traumatisierten Personen	Mettingen	9	Haupt- und Ehrenamt in der Integrationsarbeit
Flucht und Trauma - Umgang mit traumatisierten Personen	Wettringen	15	Haupt- und Ehrenamt in der Integrationsarbeit
Multiplikatorenschulung Verbraucherschutz	Metelen	6	Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit

Des Weiteren konnten über das Landesprogramm **KOMM-AN NRW** kreisweit rund 39 Initiativen und Organisationen, mit einem Zuschuss von fast 193.000 €, bei der Durchführung von Integrationsangeboten für Neuzugewanderte, Einrichtung neuer Begegnungsräume und Austausch unter ehrenamtlich Engagierten, unterschützt werden. Viele Besichtigungen und Gespräche in den neuen Räumlichkeiten zeigten, dass eine Vielzahl neuer Begegnungsmöglichkeiten und Angebote geschaffen und genutzt werden. Fördermittel für KOMM-AN NRW sind seitens der Landesregierung auch für 2018 vorgesehen.

1.5. Partizipation

Migrantenorganisationen und religiöse Gemeinden können „Brückenbauer“ sein, damit Integration gelingt. Um die einzelnen Vereine und deren Angebote kennen zu lernen, wurde im ersten Schritt eine kreisweite Bestandsaufnahme durchgeführt. Nach einem ersten Kennenlernen zwischen dem KI Kreis Steinfurt, einzelner Organisationen sowie Vereinen, lud das KI Kreis Steinfurt im Juli 2017 die unterschiedlichen Migrantenorganisationen zum Arbeitskreistreffen ein. Insgesamt nahmen 12 Vertreterinnen / Vertreter von 7 Vereinen teil. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen, wurden auch Themen wie Unterstützungsmöglichkeiten, Bedarfe und die weitere Zusammenarbeit besprochen. Das nächste Arbeitskreistreffen ist für das erste Quartal 2018 geplant.

1.6. Sprachmittlerpool

Die Entwicklung und der Start eines Sprachmittlerpools im Kreis Steinfurt war einer der zentralen Aufgaben beim KI Kreis Steinfurt im Jahr 2017. Basis hierfür bildeten Gespräche mit den lokalen Akteuren der Migrationsarbeit, die Konzeptentwicklung und die Akquise von Sprachmittlerinnen / Sprachmittlern.

Anfang Oktober diesen Jahres ist der Sprachmittlerpool erfolgreich gestartet. 56 Sprachmittlerinnen / Sprachmittler konnten hierfür bisher gewonnen und insgesamt 36 Sprachen angeboten werden. Die erste Fortbildung für Sprachmittlerinnen / Sprachmittler fand im November 2017 statt. Bisher wurde der Sprachmittlerpool ca. 50 Mal in Anspruch genommen, die Nutzung und die Sprachauswahl soll 2018 noch weiter ausgebaut werden.

Übersicht über die zur Verfügung stehenden Sprachen:



Afganisch	Dari	Lingala	Swahili
Albanisch	English	Mazedonisch	Tadschikisch
Amharisch	Farsi	Persisch	Tatarisch
Arabisch	Französisch	Polnisch	Tigre
Azerbajjanisch	Hindi	Portugiesisch	Tigrinisch
Bangladesch	Italienisch	Rumänisch	Türkisch
Bengali	Kosovarisch	Russisch	Turkmenisch
Bosnisch	Kroatisch	Serbisch	Urdu
Bulgarisch	Kurdisch	Spanisch	Usbekisch

1.7. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Seit Mai 2017 ist der Kreis Steinfurt Träger des Bundesprogramms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“. Ziel ist, über einen Zeitraum von zwei Jahren, Transparenz über die Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Kreis Steinfurt herzustellen und den Austausch zwischen den Akteuren zu fördern. Die Arbeit der Bildungskordinatorinnen fließt unmittelbar in die Arbeit der Handlungsfelder des KI Kreis Steinfurt mit ein und wird daher hier nicht extra angeführt.

1.8. Förderung über die Integrationsförderrichtlinie

Das Kommunale Integrationszentrum gewährt auf Antrag Zuschüsse zur Förderung von innovativen und nachhaltigen Projekt- und Einzelvorhaben für Menschen mit Migrationshintergrund. In 2017 konnten über die Integrationsförderrichtlinie für Menschen mit Migrationshintergrund 15 inhaltlich sehr unterschiedliche Vorhaben wie zum Beispiel Begegnungs- und Kulturfeste, Integrative Kurse, Begegnungsfahrten und Ausstellungen gefördert werden. Die Mittel stehen in 2018 erneut zur Verfügung.

In der nachfolgenden Übersicht werden die aktuellen Programme nochmals dargelegt:

Vorhaben	Kommune	Teilnehmerzahl
Interkulturelle Ferienfreizeit	FC Vorwärts Wettringen	30
Interkulturelles Zuckerfest	Flüchtlingshilfe Hörstel	120
Interkulturelle Fotoausstellung	Flüchtlingshilfe Hörstel	0
Lehr- und Lernmaterial für Sprachkurse	Flüchtlingshilfe Lengerich	0
Eltern-Kind-Krabbelgruppe	Flüchtlingshilfe Lienen	6
Nachbarschaftsfest	Flüchtlingshilfe Lienen	80
Vortrag zur Migration in Deutschland	Gemeinde Neuenkirchen	10
Internationales Begegnungsfest	Gemeinde Neuenkirchen	400
Integrativer Schwimmkurs	Gemeinde Nordwalde	8
Integrativer Schwimmkurs	Gemeinde Wettringen	21
Begegnungsfest in städt. Asylbewerberunterkunft	Stadt Greven	Wetterbedingt ausgefallen
Nähkurs für Frauen	Stadt Greven	8
Interkulturelles Sommerfest	Stadt Lengerich	60
Fest der Kulturen	Stadt Ochtrup	650
Begegnungsfahrt	SV Wilmsberg Steinfurt-Borghorst	13

2. Netzwerke und Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerkarbeit ist ein wesentlicher Baustein der Aufgaben des KI Kreis Steinfurt. Daher organisiert und beteiligt sich das KI Kreis Steinfurt an unterschiedlichen Netzwerken. Das KI Kreis Steinfurt wirkt zudem in der Arbeits- und Lenkungsgruppe im landesgeförderten Projekt „Einwanderung gestalten NRW“ in der Stadt Rheine mit.

Des Weiteren bietet das KI Kreis Steinfurt im Rahmen der regelmäßigen Fachkonferenz „Zuwanderung, Aufenthalt und Integration“ ein themenorientiertes Austauschforum zur Förderung der Netzwerkarbeit. Auf der Fachkonferenz am 21.11.2017 stand das Thema „Bildungschancen von Migrantinnen und Migranten“ im Mittelpunkt, ca.100 Akteurinnen / Akteure aus der Integrationsarbeit haben teilgenommen. Der nächste Termin der Fachkonferenz ist der 19.04.2018.

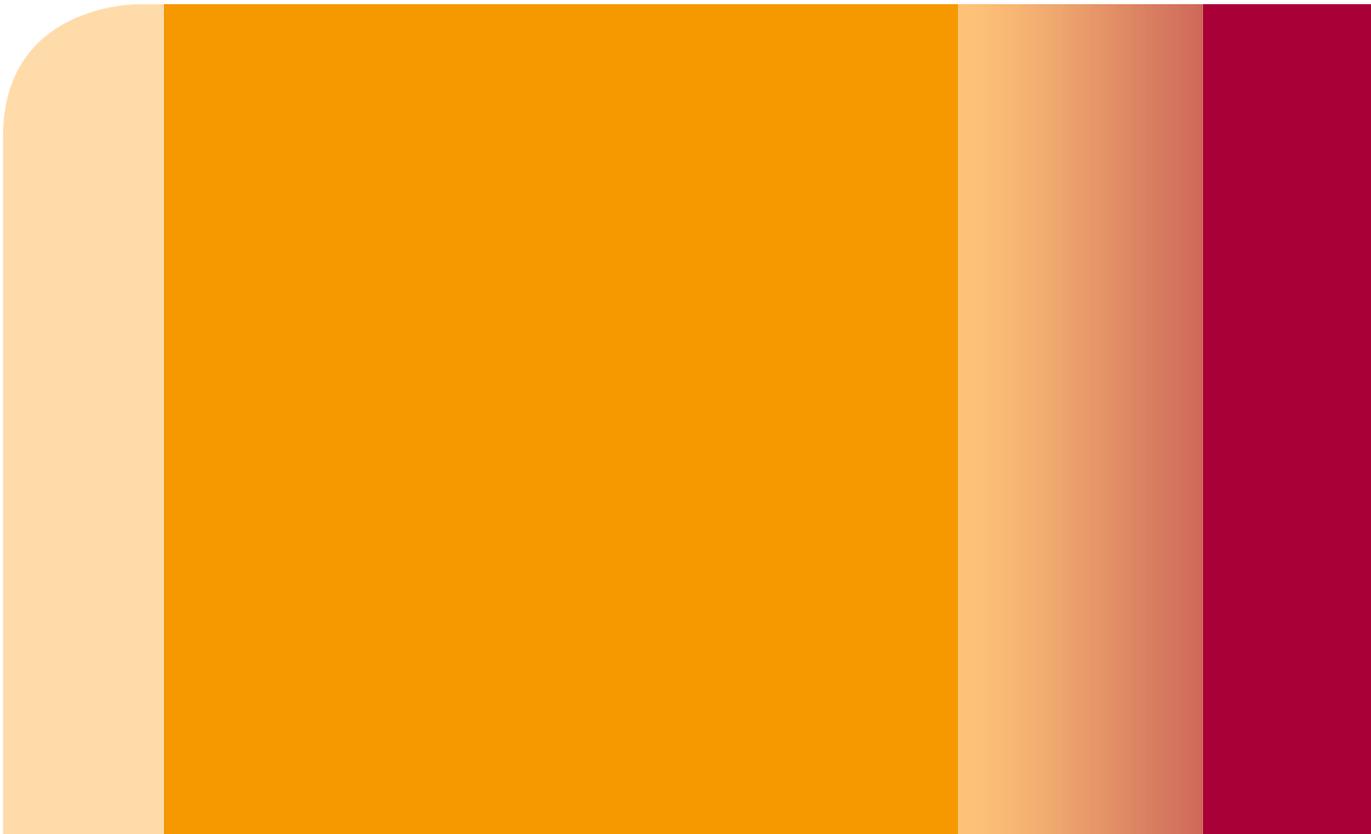
Außerdem finden sich seit August 2017 aktuelle Handlungsfelder, Projekte und Veranstaltungen auf der [Homepage](#) des KI Kreis Steinfurt. Anfang September wurde zudem der erste KI - Newsletter verschickt, der im Weiteren alle drei Monate herausgegeben wird.

3. Ausblick 2018

Das Jahr 2017 stand im Fokus der Bedarfsanalyse, die für alle Bereiche noch nicht abschließend vorliegt und daher fortgesetzt werden muss.

Im Mittelpunkt des kommenden Jahres stehen daher die Entwicklung von bedarfsge rechten Projekten, Veranstaltungen und die Netzwerkarbeit. Das KI Kreis Steinfurt erarbeitet aktuell den Veranstaltungskalender für das erste Halbjahr 2018, in dem Schulungsangebote für jedes Handlungsfeld abgebildet werden.





Impressum

Herausgeber

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0
www.kreis-steinfurt.de

Lilli Schmidt | Kommunales Integrationszentrum
Tel. 02551 69-2731
schmidt@kreis-steinfurt.de
Stand: Dezember 2017